

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

02.10.2012

**Geschäftszahl**

2011/21/0211

**Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

2011/21/0222

Serie (erledigt im gleichen Sinn):

2011/21/0235 E 02.10.2012

2011/21/0274 E 02.10.2012

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 91/04/0102 E 5. November 1991 RS 2

**Stammrechtssatz**

Entscheidend für die Beurteilung des Unrechtsgehaltes der Tat im Sinne des § 19 Abs 1 VStG ist (neben den "sonstigen nachteiligen Folgen") nicht die (abstrakte) Wertigkeit des durch die verletzte Norm geschützten Rechtsgutes (diese findet ihren Ausdruck bereits in der Höhe des gesetzlichen Strafrahmens), sondern das Ausmaß, in dem dieses Rechtsgut durch die in Rede stehende Tat konkret beeinträchtigt wurde. Die in § 19 Abs 1 VStG geforderte Beurteilung erfordert daher entsprechende konkrete Sachverhaltsfeststellungen.

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:VWGH:2012:2011210211.X02